

Verlag von  
**August Hirschwald**  
in Berlin.

[Z] [56918]



Soeben erschienen:

**Bergmann, E. von, Das Berliner Rettungswesen.** 2. Abdruck. Gr. 8°. *№* —.50 ord.

**Heller, Dr. Julius, Die Krankheiten der Nägel.** Gr. 8°. Mit 5 Lichtdrucktafeln u. 65 Fig. im Text. *№* 12.— ord.

**Hirschfeld, Dr. Felix, Nahrungsmittel und Ernährung der Gesunden und Kranken.** Gr. 8°. *№* 6.— ord.

**Klemperer, Prof. G., Justus v. Liebig und die Medicin.** Vortrag geh. am 22/9. 1899 vor d. 71. Versammlung. Dtschr. Naturforscher u. Ärzte zu München. 8°. *№* —.60 ord.

Berlin, Anfang Dezember 1899.

**Nils Pehrsson, Leipzig—Paris—Wien.** [57257]

**Barrès, l'Appel au soldat.** 3 fr. 50 c.

**Bouguereau, 110 gravures.** 60 fr.

**Dayot, l'image de la femme.** 350 gravures. 30 fr.

**Almanach Hachette 1900.** 1 fr. 50 c.

**Daudet, A., les mères, ill. par Myrbach.** 5 fr.

**Danrit, Filleuls de Napoléon.** 7 fr. 50 c.

**Noussanne, Paris sous Louis XIV.** 10 fr. Paris Noël 1899. 3 fr. 50 c.

### Künftig erscheinende Bücher.

[57202]

#### Der Marquis de Sade und seine Zeit von Dr. Eugen Dühren

kann, da dem Autor das Manuskript von 23 auf 32 Bogen angewachsen ist, erst in ca. 10 Tagen zur Ausgabe gelangen. Der Preis von 8 *№* resp. 9 *№* wird nicht erhöht! Die 1. Auflage ist völlig vergriffen!!

A cond. nur von der im Januar erscheinenden 2. Auflage.

Neue ausführl. Inhalts-Verzeichnisse gefl. gratis zu verlangen.

H. Barsdorf Verlag in Leipzig.



[Z] [57220] In meinem Verlage buchhändlerischer Fachliteratur erscheint demnächst:

# Die Praxis

des

## Wissenschaftlichen Antiquariats

von

**Franz Unger**

(München).

== Preis gebunden 2 *№* 50 *§* netto. ==

Der Buchhandel gilt mit Recht als ein Beruf, der an die Intelligenz und allgemeine Bildung seiner Angehörigen ungewöhnlich hohe Ansprüche stellt. Wenn auch dieser Satz im allgemeinen für den Gesamtbuchhandel Geltung hat, so passt er doch ganz besonders auf das Spezialgebiet des „Wissenschaftlichen Antiquariats“. Jedenfalls giebt es keine interessantere, anregendere und vielseitigere Beschäftigung, als die des Bücher-Antiquars. Da ist es nun gewiss als verwunderlich zu nennen, dass es bisher gerade über dieses ausgedehnte und wichtige Gebiet keinerlei Fachliteratur, geschweige denn ein eigenes Lehrbuch gegeben hat. Wohl erschien einst ein in Katalogform abgefasstes „Vademecum für den Antiquar“, dasselbe erwies sich jedoch sofort als in Anlage und Durchführung gänzlich verfehlt und ist heute vollkommen unbrauchbar. Der Versuch, eine kurze, gut geschriebene Darstellung der „Praxis des Wissenschaftl. Antiquariats“ zu liefern, die beispielsweise der Chef seinem Lehrling oder Volontär in die Hand geben könnte, sich so die Mühe der persönlichen Unterweisung verringernd, ist bisher noch nicht gemacht worden. Auch für den Sortimentler, der sich wenigstens die hauptsächlichsten Grundzüge des Antiquariats-Betriebes aneignen will, für den Bibliothekar, der ja zum Antiquariat in steter geschäftlicher und geistiger Beziehung steht, wie auch, last not least, für jeden, der einen Sohn oder sonstigen Schutzbefohlenen in diesen Beruf eintreten lassen will, ist ein solches Werkchen nicht nur zweifellos interessant, sondern geradezu Bedürfnis.

In dem Verfasser der vorliegenden Schrift glaube ich einen berufenen Fachmann gefunden zu haben, der als langjähriger, selbständiger Leiter hervorragender wissenschaftlicher Antiquariate des In- und Auslandes und als Mitarbeiter erster Blätter, wie z. B. der „Zeitschrift für Bücherfreunde“, der ihm gestellten Aufgabe in jeder Beziehung gerecht zu werden verstand. So ist denn das Buch

### „Die Praxis des Wissenschaftlichen Antiquariats“

trotz seines verhältnismässig geringen Umfanges zu einer übersichtlichen, erschöpfenden und wirklich anregenden Beschreibung aller einschlägigen Arbeiten geworden. Zahlreiche, ausnahmslos nur der wirklichen Praxis entnommene Beispiele unterstützen die Anschaulichkeit des durch ein peinlich genau ausgearbeitetes Sachregister ergänzten Textes. Dadurch soll das Werkchen die mündliche Unterweisung wenigstens für den Anfang vollkommen ersetzen. Neben seiner vorzüglichsten Bestimmung: dem lernenden und dem praktisch thätigen Antiquar ein stets zuverlässiges Nachschlagebuch zu sein, soll es auch dem idealen Zwecke dienen, in weitere Kreise zu dringen, die Sympathieen und die Wertschätzung, die dem Antiquar von seinem einsichtigen Publikum schon heute gezollt werden, noch zu mehren und dazu beizutragen, einen intelligenten Nachwuchs für diese hervorragende Berufsklasse heranzuziehen. Die Klage, dass es im Buchhandel so sehr an brauchbarer Fachliteratur fehle, und dass es immer schwieriger werde, wirklich leistungsfähige Mitarbeiter heranzuziehen, ist erst in allerletzter Zeit wieder besonders lebhaft laut geworden. Möge das hiermit angekündigte Werkchen recht viel dazu beitragen, dieselbe mehr und mehr verstummen zu machen, eine Aufgabe, die es nur dann erfüllen kann, wenn jeder Berufsgenosse das Seine dazu beiträgt und es für sich und die seiner Leitung unterstellten jungen Leute kauft.

Leipzig.

Walther Fiedler.